

## Caro's Reise in das Paläogen

Es war ein angenehmer Samstagnachmittag. Wir waren auf dem Weg zu Freibad, als wir plötzlich einen hellen Lichtstrahl aus einem fremden Haus, nahe dem Fahrradweg sahen. Natürlich war Emilia die erste, die zum Fenster lief, gefolgt von Helene und mir. Mit einer Handbewegung machte Helene den restlichen Mädchen klar, dass sie besser herkommen sollten. Verblüfft starrten wir in einen komplett leeren Raum,



mit einer großen Kapsel, aus der ein alter Mann mit einem weißen Kittel herausstieg. Immer noch irritiert sahen wir zu wie der Mann aus der Vordertür des Hauses trat und das Grundstück verließ. Schnell huschten wir ins Haus und erkundeten die Maschine. Ich begutachtete gerade ein kleines Gerät, das wie eine Fernbedienung aussah als Evi bei der unbekanntem Maschine auf einen Knopf drückte. Bevor Emilia was sagen konnte, machte es „BUMMMM!!“

Plötzlich standen Helene und ich allein an einem für uns fremden Ort. Diese „Fernbedienung“ zeigte eine Zahl von minus 47 Millionen an. Da wurde es uns klar! Wir haben gerade eine Zeitmaschine aktiviert und uns in die Vergangenheit katapultiert, genauer gesagt in das Paläogen. Als wir uns endlich traute die Zeitmaschine zu verlassen, überraschte uns erst einmal das unbekannte Klima. Warm und feucht war es, also wie in den tropischen Regenwäldern von heute. Das war ungewöhnlich, aber angenehm. Schneller als geplant trennten wir uns in zwei verschiedene Richtungen um mehr zu erkunden und stürzten uns in ein unvergessliches Abenteuer.



Es war sofort klar, dass nicht nur das Klima sehr tropisch war, sondern auch die Umgebung selbst. Ich entdeckte ein Tier, das eine ziemlich lange Zunge hatte. Es war nicht sehr groß - unter einem Meter. Später fand ich Zuhause heraus, dass es sich um ein Eurotamandua Joresi, eine ausgestorbene Gattung der Pholidota handelte. Das bestätigte mir, dass ich

mich in der Zeit vor 47 Mio. Jahren befinden musste. Es sah mich mit seinen dunklen Augen an, und ich wollte näher rangehen, doch dann machte es "Plopp" und ich befand mich plötzlich an einem anderen Ort. Was machte diese Zeitmaschine wohl mit mir? Dort sah ich Tiere, die ein bisschen an Igel erinnern. Sie hatten einen langen Schweif und waren ca. 35 Zentimeter groß. Sie buddelten mit ihren Krallen im Boden und fraßen die Insekten, die sie fanden. Der *Pholidocercus hassiacus* (Schuppenschwanz) ist tatsächlich ein Vorgänger des Igels, jedoch mit weniger Stacheln am Rücken. Als ich die winzigen Tierchen von der Nähe betrachten wollte, wurde ich auch schon wieder an den nächsten Ort katapultiert. Als ich die Orientierung wiederfand, bemerkte ich auf der Fernbedienung, dass ich auch in einer anderen Zeit war, nämlich 30 Mio. Jahre in der Vergangenheit. Um mich herum schwirrte ein kleiner Kolibri (*Eurotrochilus inexpectatus*) und pikste mich mit seinem langen Schnabel in die Schulter. Ich wollte diesen knuffigen, nur 4 Zentimeter großen Vogel streicheln, doch die Zeitmaschine erlaubte es mir nicht und ich fand mich wieder in der Zeit vor 47 Mio. Jahren. Ich stand vor einem hohen Baum und legte meinen Kopf in den Nacken, um nach oben sehen zu können. Auf dem Baum kletterte ein seltsam aussehendes, affenartiges Tier herum. Es hatte große Finger und Zehennägel und ebenfalls einen sehr langen Schweif. Der restliche Körper war aber nicht einmal einen Meter lang. Dank dieses ungewöhnlichen Aussehens konnte ich anschließend herausfinden, dass es sich um "Ida" *Darwinius masillae* handelte. Ich hätte dieses seltsame Tier stundenlang beobachten können, doch wieder einmal machte es Plopp. Doch diesmal fand ich mich in der Zeitmaschine wieder und als ich ausstieg, befand ich mich in dem Haus dieses seltsamen Professors. Ohne auf die anderen zu warten, ging ich Nachhause, und verlor mich in einem Lexikon, in dem ich alles nachrecherchierte. Es war ein toller Ausflug aber ich war unheimlich froh wieder Zuhause zu sein!!!

